

JUNI 2017

Zweiter Newsletter des Innenstadtbüros

Seit etwas über einem Jahr sind wir für Sie in der Ratinger Innenstadt als Ansprechpartner tätig. In dieser Zeit durften wir bereits eine Vielzahl an Akteuren kennenlernen, die sich mit großem Engagement für das Ratinger Zentrum einsetzen. Einige Projektideen haben mittlerweile die Antragsreife für Zuwendungen aus dem kommunalen Verfügungsfonds erreicht, so dass wir uns in diesem Jahr noch auf die Umsetzung freuen können. Mit besonderer Freude haben wir gemeinsam mit LückerBeckmann Architekten zu Fassaden- und Hofflächenaufwertungen beraten. Die ersten mit Zuwendungen aus dem kommunalen Fassaden- und Hofflächenprogramm geförderten Maßnahmen sind nun sichtbar umgesetzt und werten das Stadtbild auf.

Auch für das zweite Jahr stehen wieder interessante Maßnahmen zur Aufwertung der Innenstadt in den Startlöchern. Die beiden Leuchtturmprojekte des INTEK - die Neugestaltung des Düsseldorfer Platzes sowie der Neubau/ die Sanierung des Rathauses, befinden sich mitten in der Bauphase und man kann ihnen auf der Projekt-Webcam täglich beim Wachsen zuschauen (<http://www.stadt-ratingen.de/rathausprojekt/webcam.php> und <http://www.stadt-ratingen.de/bsm/dplatz/index.php>).

Der Newsletter gibt einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen in der Ratinger Innenstadt sowie über Beteiligungsmöglichkeiten. Interessierte können den Newsletter abonnieren unter: buer@innenstadt-ratingen.de

Viel Spaß beim Lesen!



Termine & Hinweise

Am 22.06.2017 um 18:30 Uhr findet im Angersaal in der Stadthalle das **Bürgerforum Innenstadt** mit dem Thema „**Neugestaltung der innerstädtischen Verkehrsmaßnahmen aus dem Integrierten Handlungskonzept**“ statt.

Am 04.07.2017 findet um 18:30 Uhr im Angersaal in der Stadthalle die **Bürgerwerkstatt zum Lichtkonzept** statt.

Die siebte **Sitzung des Quartiersbeirates** findet am 07.09.2017 statt.

Impressum

Innenstadtbüro Ratingen

Mülheimer Straße 9
40878 Ratingen

Fon +49 (0) 2102-8 89 37 29
Fon +49 (0) 2102-8 89 53 13

buer@innenstadt-ratingen.de
www.innenstadt-ratingen.de

Sprechzeiten

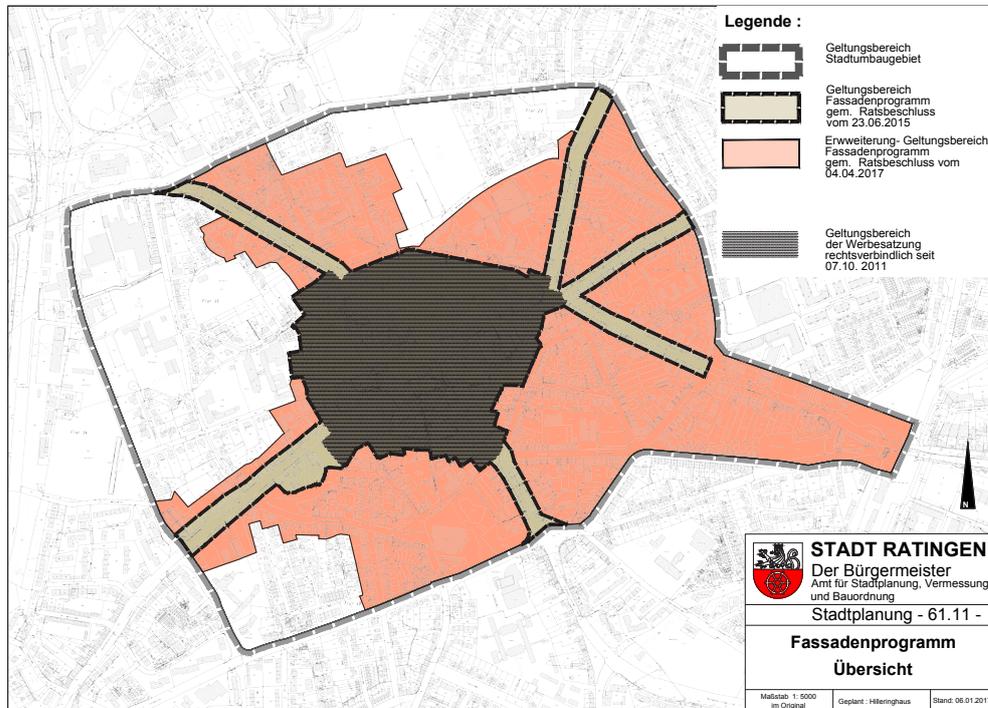
Di. 15 Uhr - 17 Uhr | Do. 10 Uhr - 12 Uhr

Herausgeber: Stadt Ratingen
Layoutvorlage: HAWAIIAN 1
Fotos: steg NRW, licht|raum|stadt|planung gmbh, Steinbock Technik GmbH
Gestaltung und Redaktion: steg NRW

Juni 2017

JUNI 2017

Geltungsbereich erweitert: mehr Immobilien können vom Fassaden- und Hofflächenprogramm profitieren



Die Fördermittel (maximal 30 €/m² umgestalteter Fläche) aus dem Fassaden- und Hofflächenprogramm werden bereits von vielen Eigentümerinnen und Eigentümern in Anspruch genommen, um eine Aufwertung ihrer Gebäude zu erzielen. Nun hat der Rat der Stadt Ratingen beschlossen, den Geltungsbereich für das Fassaden- und Hofflächenprogramm zu erweitern. Das Fördergebiet wurde um weitere höher verdichtete innerstädtische Lagen mit mehrgeschossigem Wohnungsbau ausgedehnt.

In der Kirchgasse und der Becherner Straße erstrahlen seit kurzem zwei Häuser in neuem Glanz. Die Fassadengestaltung ist mit Mitteln aus dem Fördertopf des INTEK unterstützt worden. Zusätzlich zur finanziellen Zuwendung, werden durch die Stadt Ratingen auch die Kosten für eine baufachliche Beratung durch die Quartiersarchitekten LückereBeckmann getragen.

Ansprechpartner für das Förderprogramm ist das Innenstadtbüro. Gemeinsam mit unseren Quartiersarchitekten erläutern wir Ihnen gerne die Möglichkeiten des Fassaden- und Hofflächenprogramms.



JUNI 2017

Private Akteure planen weitere Projekte über den Verfügungsfonds

Der Verfügungsfonds des INTEKs stellt öffentliche Mittel zur Unterstützung von weiteren quartiersaufwertenden Maßnahmen bereit. Als öffentlich-private Partnerschaft werden die Projektkosten geteilt. Über unterstützenswerte Maßnahmen entscheidet der Quartiersbeirat, der aus Vertretern der Bürgerschaft, des Einzelhandels, der Immobilieneigentümer, der Vereine, der Politik und der Verwaltung besteht und sich quartalsweise trifft.

Mehrere Projekte stehen vor der Umsetzung: Der Heimatverein Ratingen wertet zusammen mit den Stadtwerken Stromverteilerschränken in der Innenstadt auf. Nachdem das Pilotprojekt mit drei Stromkästen erfolgreich angelaufen ist, werden 24 weitere Standorte mit historischen Bildern versehen. Das Besondere ist, dass die Aufnahmen den historischen Standort der Stromkästen abbilden. Dadurch ist ein direkter Vergleich zwischen früher und heute möglich.

Ein weiteres Projekt, über welches vom Quartiersbeirat positiv entschieden worden ist, ist die Errichtung einer Brunnen-Skulptur vor dem Buch-Café Peter und Paula. Die unattraktive Baumscheibe an der Grütstraße soll in Kombination mit einer neuen Sitzbank und einer Bepflanzung zu einer kleinen Oase in der Innenstadt aufgewertet werden, die zum Verweilen einlädt.

Zahlreiche Ladenlokale der Rater Innenstadt sind nur über Stufen erreichbar. Für viele mobilitätseingeschränkte Kunden ist dadurch der Zugang in die Geschäftsräume erschwert oder nicht möglich. Hier setzt die Projektidee der „Rater Rampe“ an, die vom Planungsbüro Pesch & Partner im Rahmen der Erarbeitung des Konzepts öffentlicher Raum empfohlen worden ist. Eine mobile, falt- und tragbare Rampenlösung aus leichtem und stabilen Aluminium, die ohne baulichen Eingriff auskommt. Die Projektidee wird aktuell weiter in Zusammenarbeit mit dem Citykauf Ratingen konkretisiert.

Beratung und Unterstützung für Ihre Ideen zur Aufwertung des Rater Zentrums erhalten Sie im Innenstadtbüro.



Vorentwurf zur Umgestaltung der Kornsturm-gasse



Auch die Kornsturm-gasse wird, als wichtige Wegeverbindung zwischen der Fußgängerzone und der Wallstraße, aufgewertet. Das Dortmunder Stadtplanungsbüro Pesch & Partner hat bereits die Vorentwurfsplanung für die barrierefreie Umgestaltung der Kornsturm-gasse erstellt und befasst sich momentan mit der Konkretisierung der Entwurfsplanung.

Der Vorentwurf sieht vor, die in die Jahre gekommene Gasse neu zu strukturieren sowie heller und barrierefrei zu gestalten. Das vorhandene Pflaster aus Waschbetonplatten soll durch ein helles, ebenes Naturstein- oder Betonsteinpflaster ersetzt werden. Das in Teilen verbaute Naturstein-Kleinpflaster wird als ein umlaufendes Traufpflaster, das sich optisch und taktil absetzt, wiederverwendet. Damit wird eine Orientierung für blinde und sehbehinderte Menschen sichergestellt.

Durch das Aufstellen von Bänken und Pflanzkübeln wird die Aufenthaltsqualität weiter erhöht.

JUNI 2017

Spielplatz Rathaus/Trinsenturm: Planungstreffen mit Kindern aus dem LUX

Am 23. März hat ein Planungstreffen mit dem Jugendamt, dem Amt für kommunale Dienste (Abteilung Stadtgrün) und Kindern aus dem Jugendzentrum LUX zur Gestaltung des Spielplatzes am Rathaus/Trinsenturm stattgefunden. Die Kinder konnten dabei ihre Wünsche und Vorstellung für die Gestaltung des Spielplatzes äußern und haben daraus Skizzen ihres Wunsch-Spielplatzes angefertigt. Wunsch der Kinder ist ein Themenspielplatz. Aufgrund der Lage am Trinsenturm haben die Kinder mehrheitlich für das Thema „Ritter und Burgen“ gestimmt. Die Abteilung Stadtgrün erstellt aus den gesammelten Ideen, zusammen mit einem Architekturbüro, einen Vorentwurf, dieser wird den Kindern ebenfalls präsentiert. Die Umsetzung erfolgt im Anschluss an die Fertigstellung des Rathauses voraussichtlich Ende 2018.

Am 27. April hat zudem ein Planungstreffen mit Anwohnern und interessierten Geschäftsleuten auf dem Spielplatz stattgefunden.



Lichtmasterplan schafft Voraussetzungen zur Verbesserung der Beleuchtungssituation in der Innenstadt

Über einen Lichtmasterplan für die Innenstadt werden weitere planerische Voraussetzungen für eine generationengerechte Gestaltung des öffentlichen Raums geschaffen. Mit der Erstellung des Masterplans für die Innenstadt wurde das Büro licht raum stadt planung gmbh aus Wuppertal beauftragt.

Im Blickfeld der Planer stehen neben den funktionalen und sicherheitsrelevanten Beleuchtungsaspekten auch die Möglichkeiten, über Lichtgestaltung die Architektur, Plätze oder besondere städtebauliche Situation zu akzentuieren und somit zur Steigerung der Aufenthaltsqualität beizutragen.

Die Bestandsaufnahme und -analyse sowie erste Ideen des Lichtkonzeptes werden im Rahmen einer Bürgerwerkstatt am 4. Juli 2017 im Angersaal vorgestellt.

